

Wir wollen nun zuerst die Reihe derer betrachten, welche das heilige, jetzt aber entweihte Land schilderten, vom ältesten Geographen der Welt, von Moses, bis auf den letzten Reisenden unserer Tage.

2. Quellen.

A. Die Bibel.

Die Geographie Palästinas soll vorzüglich zum Verständniß des Buches dienen, welches wir vor allen Büchern verstehen möchten, zum Verständniß der Bibel. Die Bibel ist aber selbst Hauptquelle dieser Geographie, vornehmlich das erste, vierte und fünfte Buch Moses und das Buch Josua. Je genauere Berichte wir von neueren Reisenden über Palästina erhalten haben, um so mehr überzeugen wir uns bei sorgfältiger Vergleichung derselben mit der heil. Schrift von der treuen Wahrheit dieser in Beschreibung des Landes wie der Einwohner und ihrer Sitten. Ein englischer Reisender, Legh, sagt: „Auch abgesehen von den Gefühlen der Andacht, welche uns die heil. Schrift einflößt, ist sie durch den schlagend treffenden und besonders glücklichen Ausdruck des alten Testaments ohne alle Vergleichung der interessanteste und unterrichtendste Führer, bei welchem der Reisende in den Orient sich Rathsholen kann¹⁾.“ Eben so erzählt Clarke, daß er die Bibel zum Führer durch Palästina gewählt, und, fährt er fort, „das Vergnügen, welches mir die innere Evidenz der Wahrheit in allen den Fällen gewährte, da die Treue der biblischen Beschreibung durch Vergleichung mit gegenwärtigen Documenten bewiesen werden konnte, übertraf alle Erwartung²⁾.“ — Im neuen Testament werden verhältnißmäßig wenige Orte erwähnt, zum Theil solche, welche nicht im alten vorkommen; dagegen Berge, Gewässer, Städte, die im alten Testamente eine große Rolle spielen, im neuen nicht genannt sind³⁾.

1) Legh 223.

2) Clarke 409. Die Vergleichung ist überzeugend, in so fern nicht nur die Natur des Landes, sondern auch die Sitten und Gebräuche seiner orientalischen Bewohner sich seit Moses Zeit gleich geblieben sind.

3) J. B. Nazareth, Capernaum u. a. kommen nur im neuen Test. vor; Hebron, das todte Meer u. nur im alten.